

Pressemitteilung

Die CDA Berlin fordert den Senat auf, zur Fortsetzung der Tarifgespräche für die Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes am 29.9.09 ein realistisches Verhandlungsangebot vorzulegen.

Aus Sicht der CDA Berlin müssen zu den Verhandlungspunkten zählen:

- die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes in Berlin langfristig zu sichern, um die gestellten Aufgaben auch erfüllen zu können
- für die bis Ende 2009 befristeten einseitigen Zugeständnisse der Beschäftigten zur Haushaltskonsolidierung einen gerechten finanziellen Ausgleich verbunden mit einer sozialen Gestaltung der Arbeitsbedingungen zu schaffen
- alle Tarifbeschäftigten und Beamtinnen und Beamte des Öffentlichen Dienstes gleich zu behandeln, z. B. bei der Rückführung auf das Gehaltsniveau von 2003 und der ausgebliebenen Entgelt bzw. der Besoldungsanpassung
- Wiedereintritt in die Tarifgemeinschaft der Länder
- Ausbau des Einstellungskorridors zum vollständigen Ausgleich der altersbedingten Personlabgänge von rd. 20.000 Beschäftigten in den nächsten 5 Jahren (2010 bis 2015)
- Ausnahme der Bezirksverwaltungen von den Personaleinsparungen der Allgemeinen Verwaltung wie sie vom Senat beschlossen worden sind
- Verstärkung des Ausbildungsangebots und Übernahme der Auszubildenden und Beamtenanwärter/-innen
- Überführung in ein einheitliches Tarifrecht
- unbefristeter Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen
- für das Einkommen muss egal sein, in welchem Bezirk jemand lebt oder arbeitet: Berlin ist eine **geeinte** Stadt, wir wollen keine Teilung mehr!

Bürgernähe darf nicht länger zum bloßen Schlagwort werden.

Wer die Zukunft Berlins verantwortungsvoll gestalten will, kann das nur mit einer dienstleistungsfähigen Verwaltung erreichen. Dafür müssen jetzt die Voraussetzungen geschaffen werden !

ViSP: Dagmar König, Pressesprecherin der CDA Berlin